Der Amokläufer in Baden machte sich offenbar bemerkbar

Erfasst am : 17. April 2007 18:14 | Erfasst von : Martin
Verknüpfte Kategorie(n): Beobachtungen

Wie heute im TV bekanntgegeben wurde, scheint der Amokläufer sich dreimal vor seiner Tat in Baden bei der Polizei gemeldet zu haben, weil er sich als gewohnter Casino-Spieler dort plötzlich irgendwie beschissen fühlte und dies der Polizei mitteilen wollte. Was er der aber über die Croupiers erzählte, machte offenbar keinen Sinn, so dass die Polizei den Anrufen keine weitere Beachtung schenkte.

So ist es. Die Zeichen eines Eingeschlossenen kamen, sie kamen sogar an, nur war da keiner, der sie ihrer Bedeutung entsprechend erkannte. Dies ist natürlich kein Vorwurf an die Polizei, aber ich denke, es zeigt, dass eben fast immer die Chance bestünde, der ultimativen Explosion zuvorzukommen.

Ich meine, dass wohl immer mehr dieser tickenden und umherlaufenden Zeitbomben aktiv sind. Es ist spürbar, der strukturelle Druck der Beschäftigungslage, die Working-Poors, Perspektivelosigkeit der Jugendlichen ... solche Dinge verhindern den Ausgleich der imaginären Waage, deren eine Schale, die Lebensfreude, die Ziele, sich eben nicht mehr oder weniger füllt, derweil die andere nach wie vor im üblichen Tempo gefüllt und niedergedrückt wird. Kein Wunder, ist der Ausgleich so immer weniger gewährleistet.

Solche Menschen sind Gefahr und Potential zugleich: Gefahr, weil ihre Auswirkungen dramatisch sein können, Potential, weil wir wieder lernen können, andere zu spüren, unser Einfühlungsvermögen zu entwickeln und einzusetzen. Wieder empathisch werden und entsprechend zu handeln. Eine Chance.